

Jahresprogramm 2019

ARBEIT MIT
FRAUEN IM
SPRENGEL
MECKLEN-
BURG UND
POMMERN

Arbeit mit Frauen
im Sprengel Mecklenburg und Pommern

Referentin für die Arbeit mit Frauen im Sprengel Mecklenburg
und Pommern
Pastorin Christine Ziehe-Pfennigsdorf
Zentrum Kirchlicher Dienste (ZKD)
Alter Markt 19
18055 Rostock
E-Mail: christine.ziehe-pfennigsdorf@elkm.de
Tel. 0381/377987610

Anmeldungen über Büro im ZKD:
Monika Schaugstat
E-Mail: monika.schaugstat@elkm.de
Tel. 0381 377987-55

Bankverbindung:
Empfänger: Zentrum Kirchlicher Dienste, AmF
BIC NOLADE21ROS
IBAN DE20 1305 0000 0605 0022 82
Bitte geben Sie unbedingt den Verwendungszweck an.

Internetseite:
www.kirche-mv.de/arbeit-mit-frauen

Auflage: 5000
Inhalt: Christine Ziehe-Pfennigsdorf, Sylvia Giesecke
Satz und Gestaltung: Bernd Riehm
Bilder: Ulrike Seidenschnur
Druck : Pinguin Druck Berlin

Jahresprogramm 2019



Arbeit mit Frauen
im Sprengel Mecklenburg und Pommern

„Denn siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf.“
Jesaja 43,19

Liebe Frauen, liebe Schwestern im Sprengel Mecklenburg und Pommern,

wir legen Ihnen und Euch das Programm für die Arbeit mit Frauen für das Jahr 2019 vor.

Mögen sich viele ansprechen lassen, an den vielfältigen Veranstaltungen teilzunehmen oder die Referent_innen zu sich in die örtlichen Frauenkreise einzuladen.

Wir wünschen uns, dass Sie sich auch zu unbekanntem Orten auf den Weg machen, damit Kontakte zueinander und Wissen umeinander gestärkt werden.

Vielleicht halten das Sie das Jahresprogramm für die Arbeit mit Frauen im Sprengel Mecklenburg und Pommern zum ersten Mal in der Hand. Scheuen Sie sich nicht, Kontakt aufzunehmen und Anteil an der Beschäftigung mit Glaubens- und Lebensfragen zu haben.

Bei Fragen oder Anregungen wenden Sie sich gern an unsere Referentin Pastorin Christine Ziehe-Pfennigsdorf oder an die Mitglieder des Ausschusses für die Arbeit mit Frauen im Sprengel.

„Und siehe: Morgen war alles gut.“ Dies ist das Jahresthema 2018 und 2019 in der Arbeit mit Frauen in der Nordkirche.

Geht es Ihnen wie mir beim ersten Lesen? Der Satz irritiert. Da stimmt etwas nicht mit der Zeitform. Ich habe im Frauenwerk der Nordkirche nachgefragt: Ist das wirklich so gemeint? Ja, das ist Absicht. Der Satz begann mich zu beschäftigen. Wenn morgen alles gut war, ist dann heute das Gestern nicht gut? Das lese ich erst einmal aus diesem Thema heraus. Das Gestern: es ist unser Leben, wie es war, mit schönen Erfahrungen, aber auch mit Brüchen und Verletzungen, die wir – manchmal unser Leben lang – mit uns herumtragen. Im Kreis von Frauen entstehen Orte des Vertrauens und Zuhörens. Hier können Frauen von ihren Erfahrungen, den guten und den verletzenden, erzählen – oft zum ersten Mal. Sie erfahren: Ich bin damit nicht allein. Andere Frauen haben ähnliche Erfahrungen gemacht. Darüber hinaus stärken sich Frauen untereinander durch aufmerksame Wertschätzung. Dazu braucht es geschützte Räume, nur für Frauen.

„Und siehe: Morgen war alles gut“ – dieses Motto geht über unsere Erfahrungen im Gestern hinaus. „Siehe“ – ungefähr 200mal werden Aussagen in der Bibel so eingeleitet. „Und siehe“ meint so viel wie: Hab acht! Schau hin! Hör hin! Pass

auf! Was ich dir jetzt zu sagen habe, ist für dich wichtig!
„Morgen war alles gut.“ Darin liegt heilendes Potential. Das
Zweijahresmotto ermutigt uns zu einem Blickwechsel. Wir
werden ermutigt, die Verletzungen in unserem Leben neu
anzuschauen, zu verwandeln.

In einer Frauengruppe meinte eine Frau: „Und siehe – das
klingt hoffnungsvoll.“ Es ist Zusage und Verheißung zugleich.
„Siehe, du wirst schwanger werden...“, sagt der Engel zu Ma-
ria und Maria singt im Magnifikat: „Siehe, von nun an werden
mich preisen alle Kinder und Kindeskinde...“. Sie kann zu
ihrer Schwangerschaft gegen die gesellschaftlichen Regeln Ja
sagen, weil sie sich von Gott angeschaut weiß. „Denn siehe,
ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf“, lässt Gott im
Buch Jesaja durch den Mund des Propheten sagen. „Und siehe:
Morgen war alles gut“ steht in dieser Hoffnungstradition. Wie
wäre es, wenn wir uns anstecken lassen und mit dem Blick
von morgen,

dem Blick
Gottes,
unser
Leben heute
anschauen.
Das, was uns
im Leben
verletzt hat,
wird morgen
gut sein.
Was für eine
stärkende
Zusage.
Schöpfen wir
daraus Mut
für heute.



Nun wünschen wir Ihnen Freude beim Entdecken des Pro-
grammheftes. Gott begleite und schütze Sie mit seinem Segen.
Dem Segen Gottes können wir unter uns Raum geben, wenn
wir einander fürbittend begleiten und gemeinsam unterwegs
bleiben – seinem Ruf und seinem Auftrag gemäß.

Ihre

Petra Zulauf
Ausschuss für die Arbeit mit
Frauen im Sprengel Mecklen-
burg und Pommern

und

Christine Ziehe-Pfennigsdorf
Referentin



Zum neuen Programm

Das neue Programm hält bekannte und neue Seminare bereit. Die Seminare sind mit Teilnehmerinnenzahlen von 8 – 17 Personen geplant. Im Programm findet sich ein Anmeldebogen. Für die Anmeldungen gelten Regelungen, die für die Planung und Absicherung der Veranstaltungen notwendig sind. Sie gelten auch für Anmeldungen per E-Mail oder Telefon. Bitte den *Verwendungszweck* unbedingt in der Überweisung angeben! Bei sehr beliebten Seminaren halten wir 1/3 der Plätze für Frauen vor, die in den letzten Jahren nicht an diesen Seminaren teilgenommen haben. Offene Plätze werden nach Ablauf der Anmeldefrist aus der Warteliste aufgefüllt. Nur bei mehrtägigen Veranstaltungen wird ein Teilnehmerinnenbrief spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn versandt. Bei Bedarf ist auf Antrag ein Zuschuss zur Teilnehmerinnengebühr möglich.

Förderung EAE: Für die mit * gezeichneten Veranstaltungen werden im Rahmen der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung) Fördermittel beim Land Mecklenburg-Vorpommern beantragt.



Kontakt Daten

Ausschuss für die Arbeit mit Frauen im Sprengel Mecklenburg und Pommern:

Ellen Kühl, Propstei Wismar, Tel. 0385 716561

Pastorin Friederike Pohle, Propstei Neustrelitz
Tel. 039821 40243

Kornelia Tiedge, Propstei Rostock, Tel. 0381 4033850

Brigitte Treichel, Propstei Parchim

Sylvia Giesecke, Propstei Stralsund, Tel. 038304 257

Antje Heinrich-Sellering, Propstei Demmin

Tel. 03834 528747

N.N., Propstei Pasewalk

Petra Zulauf, Schwesternschaft der Evangelischen Frauenhilfe
Potsdam-Stralsund, Tel. 03831 302953

Gleichstellungsbeauftragte

Beauftragte für Geschlechtergerechtigkeit der Evangelisch-
Lutherischen Kirche in Norddeutschland

Dänische Str. 21-35, 24103 Kiel, Tel. 0431 9797652,

E-Mail: geschlechtergerechtigkeit@lka.nordkirche.de

Beauftragte für Geschlechtergerechtigkeit im Pommerschen
Evangelischen Kirchenkreis: N.N.

Beauftragte für Geschlechtergerechtigkeit im Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Mecklenburg: Pastorin Anne Hala, Kirchengemeinde Proseken-Hohenkirchen, Tel. 038428 60253, E-Mail: proseken-hohenkirchen@elkm.de

Weltgebetstag (WGT)

WGT-Mitarbeiterinnen in Pommern

Dr. Ruth Bördlein, Greifswald, Tel. 03834 855447

Petra Hornke, Stralsund, Tel. 03831 288180

Jana Mittelstädt, Garz/Rügen, Tel. 038304 12454

Christina Weyer, Pasewalk, Tel. 03973 212487

WGT-Mitarbeiterinnen in Mecklenburg

Giesela Meer, Schwerin, Tel. 0385 2075503

Monika Schaugstat, Güstrow, Tel. 03843 683484

Regina Haubold, Schwerin, Tel. 0151 19712053

Frauenwerk der Nordkirche – Büro Rostock

Referentinnen

Flora Mennicken, Tel. 0381 377987-413

E-Mail: flora.mennicken@frauenwerk.nordkirche.de

Pastorin Franziska Pätzold, Tel. 0381 377987-412

E-Mail: franziska.paetzold@frauenwerk.nordkirche.de

Büro: Wera Straßburg, Tel. 0381 377987-411

E-Mail: mecklenburg-vorpommern@frauenwerk.nordkirche.de



Zu den Abbildungen dieser Ausgabe:

Ulrike Seidenschnur stellt im Jahresprogramm 2019 einige ihrer Malereien vor - mehr zur Künstlerin auf Seite 28.

Themenangebote für Gemeindegruppen

Bei allen Angeboten tragen die Gemeinden die Fahrtkosten anteilig bis 30,00 €.

Im Bereich des Pommerschen Evangelischen Kirchenkreises:

Christine Deutscher, Flüchtlingsbeauftragte in Pommern,
Tel. 03834 89 63 119

E-Mail: fluechtlingsbeauftragte@pek.de

Thema 1: Eine kurze Einführung in den Islam und Koran

Thema 2: Maria in Bibel und Koran

Thema 3: Gewalt in Bibel und Koran

Christa Heinke, Pastorin

Zinnowitz/Usedom, Tel. 038377 42045

Thema: Heilige Frauen – Bilder des Glaubens und Symbole der Kraft; ihre Bedeutung für uns heute

Johanna Stackelberg, Referentin für entwicklungs-politische Bildung und Brot für die Welt, FB Ökumenische Diakonie, Flucht und Migration in Pommern, Greifswald

Tel: 03834 889929, Mobil: 0172 3791628,

E-Mail: stackelberg@diakonie-mv.de

Thema 1: Wasser für alle

Thema 2: Will-Leben-Willkommen. Gedanken zu einer bewegten Welt. Ein interaktives Angebot

Thema 3: „Hunger nach Gerechtigkeit“ Brot für die Welt -der Entwicklungsdienst der evangelischen Kirchen- feiert seinen 60.Geburstag. Wie arbeitet das Entwicklungswerk und auf welche Erfolge kann es nach 60 Jahren zurückblicken?

Thema 4: „Kleines Handy- große Wirkung“ Was haben unsere Handys mit dem Thema Flucht zu tun?

Thema 5: Kuba – ein Land zwischen Aufbruch und Stagnation (ein Reisebericht)

Schwester Petra Zulauf,

Dipl. Religionspädagogin, Oberin der Schwesternschaft der Evangelischen Frauenhilfe Potsdam-Stralsund

Tel. 03831 302953

E-Mail: SchwesternschaftderEvangelischenFrauenhilfe@tele2.de

Thema 1: Unter der Haube und doch frei! - Geschichte und Bedeutung der Haube im zivilen Leben und im Leben von Schwesternschaften.

Thema 2: Heimat mehr als ein (W)Ort



Anke Bobusch, Referentin für entwicklungspolitische Bildung und Brot für die Welt, FB Ökumenische Diakonie, Flucht und Migration in Mecklenburg, Schwerin, Tel. 0385 5006127, E-Mail: bobusch@diakonie-mv.de

Thema 1: Will leben – Willkommen

Interaktiver Workshop zu Flucht und Migration

Spielend lernen, warum Menschen freiwillig oder unfreiwillig ihr Land verlassen. Mit der neu entwickelten, interaktiven Ausstellung von Brot für die Welt und Diakonie-Katastrophenhilfe. In acht Stationen beschäftigen Sie sich unter Anleitung mit realen Schicksalen, die Menschen veranlassen ihre Heimat zu verlassen.

Platzbedarf: 1 Raum mit 7 Tischen

Zeit: 1,5 – 2 Stunden

Form: Workshop

Thema 2: Wasser für alle

„Wasser für alle“ umfasst einen Einblick in verschiedene Facetten dieses lebenswichtigen Stoffes. Es reicht von unserem täglichen Verbrauch über virtuelles Wasser bis hin, warum Kriege um dieses Gut geführt werden.

Zeit: 1-3 Stunden, Form: Gruppenarbeit

Thema 3: Weltverteilung

Gemeinsam die aktuellen Zahlen auf die Welt verteilen: wo leben 7,5 Mrd. Menschen, auf welchem Kontinent werden die meisten Lebensmittel angebaut und wie verteilt sich der Reichtum auf unserer Erde. Spannende Fakten ergeben sich in sehr anschaulicher Form.

Ein Weltverteilungsspiel wird mit folgenden Themenschwerpunkten angeboten: Ernährung, Flucht und Ursachen, Wasser und Ökologischer Fußabdruck.

Platz: 1 Raum mit Stuhlkreis

Zeit: 1,5 Stunden, Form: Gruppenarbeit

Thema 4: Brot für die Welt

Unser evangelisches Hilfswerk wird 60 Jahre alt. Anhand von Projekten wird die Arbeit von Brot für die Welt vorgestellt. Die Bilder und persönlichen Eindrücke entstanden u.a. auf Projektreisen nach Kuba und Äthiopien.

Zeit: 1 – 1,5 Stunden

Form: Vortrag mit Gespräch

Dorothea Eggers, Fair-Handels-Multiplikatorin

Rostock, Tel. 0381 377987-52

E-Mail: dorothea.eggers@elkm.de

Thema: Tee – Genuss mit gutem Gewissen

Heike Klaas, Tänzerin, Gemeindepädagogin Plate/Schwerin,
Tel. 03861 5017846

Internet: www.vertanzworten.de

Thema 1: Bewegter Gottesdienst – durch Bewegung Beteiligung aller an der Gottesdienstfeier

Thema 2: Bibel in Bewegung – biblische Texte bewegen und begreifen

Dr. Maria Pulkenat, Bereichsleiterin Erwachsenenbildung
im Zentrum Kirchlicher Dienste Rostock

Tel. 0381 377987-20

E-Mail: dr.maria.pulkenat@elkm.de

Thema 1: Woran Menschen glauben, was ihnen wichtig ist – Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Judentum, Christentum und Islam

Thema 2: Unterwegssein – Migration in der Geschichte und Gegenwart Mecklenburgs

Thema 3: Zwischen Mutterstolz und Rassenhygiene – Frauen- und Familienpolitik im Nationalsozialismus

Christine Ziehe-Pfennigsdorf, Referentin im Sprengel
Kontakt Daten siehe Umschlagseite

Frauengottesdienst:

Wer in der Gemeinde einen Frauengottesdienst feiern möchte, nehme Kontakt auf, um ein Vorbereitungstreffen zu vereinbaren. Die Mitwirkung von Frauen aus der Gemeinde am Gottesdienst gehört zu diesem Gottesdienstmodell.



Thema: „**Kommt, alles ist bereit!**“

Vorbereitet von Frauen aus Slowenien



Regionaltage Mecklenburg

- 19.01. Rostock, Zentrum Kirchlicher Dienste
Alter Markt 19 mit Monika Schaugstat
09.30-15.00 Uhr, Samstag
- 19.01. Damm, „Pfarrhaus Damm“
Mittelstraße 1 mit Giesela Meer und Regina Haubold
09.30-15.30 Uhr, Samstag
- 26.01. Güstrow, Landeskirchliche Gemeinschaft
Grüner Winkel 5 mit Monika Schaugstat
09.30-15.30 Uhr, Samstag
- 26.01. Schwerin, Augustenstift
Schäferstraße 17 mit Giesela Meer und Regina Haubold
09.30-15.30 Uhr, Samstag

Der Teilnehmerinnenbeitrag beträgt 5€.

WGT-Veranstaltungen des Frauenwerks Lübeck-Lauenburg, die von Westmecklenburg aus gut zu erreichen sind.

Weltgebetstag Vorbereitungswerkstatt

12.01. (Samstag), 09.30 -16.00 Uhr

Schwarzenbek, Am Markt 5, Franziskushaus

Kosten 15 €

Anmeldung im Ev. Frauenwerk in Ratzeburg

Tel.: 04541 88 93 37, Fax: 04541 88 93 39

E-Mail: frauenwerk-rz@kirche-ll.de

Ökumenische Weltgebetstagswerkstatt

19.01. Beginn: 09:30 Uhr - 20.01. Ende: 14 Uhr

(Samstag-Sonntag), Christophorus-Haus, Bäk/Ratzeburg

Kosten: DZ 80€/EZ 100€

Anmeldung nur schriftlich bis zum 6.12.2018

Informationen erhalten Sie im Ev. Frauenwerk Lübeck

Tel.: 0451 300 86 87 12

E-Mail: frauenwerk-hl@kirche-ll.de

Regionaltage Pommern

- 10.01. Barth Bibelzentrum
Sundische Straße 52 mit Jana Mittelstädt
18.00-21.00 Uhr, Donnerstag
- 12.01. Demmin, Elsa-Brandström-Haus
Kirchplatz 7 mit Christina Weyer
10.00-14.00 Uhr, Samstag
- 16.01. Greifswald Gemeinderaum der kath. Propsteigemeinde
St. Joseph, Bahnhofstr. 15 mit Dr. Ruth Bördlein
17.00-21.00 Uhr, Mittwoch
- 17.01. Garz/Rügen Gemeinderaum
Lange Straße 34 mit Jana Mittelstädt
18.00-21.00 Uhr, Donnerstag
- 19.01. Zinnowitz Gemeindezentrum
Bergstraße 12 mit Dr. Ruth Bördlein
09.30-15.00 Uhr, Samstag
- 26.01. Pasewalk, Marienkirche
mit Christina Weyer
10.00-14.00 Uhr, Samstag

Weltgebetstag für Kinder

- 23.01. Greifswald Regionalzentrum PEK

Karl-Marx-Platz 4 mit Barbara Schlicht (Referentin

für die Arbeit
mit Kindern)
und Petra
Hornke (WGT-
Beauftragte
der Propstei
Stralsund)
09.00-12.30 Uhr,
Mittwoch
Veranstalter:
Referat Arbeit
mit Kindern
Anmeldung:
Tel.
03834 8963114
E-Mail:
referat-kinder@
pek.de



Besuch-Begegnung-Gespräch-Thema*

Leitung: Christine Ziehe-Pfennigsdorf, Referentin im Sprengel Mecklenburg und Pommern, Rostock

Liebe Frauen,

wie im vergangenen Jahr besuche ich Sie gern mit einem Thema in Ihrem Frauenkreis, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Dazu biete ich folgende Themen an:

Thema 1: Jenseits der Lebensmitte – (Lebens-)Träume neu entdecken. Die Wechseljahre sind eine Zäsur im Leben jeder Frau. Wir schauen auf diese Lebensphase und wollen uns anhand von Frauen in der Bibel über unsere eigenen Träume, Wünsche und Entscheidungen austauschen.

Thema 2: „Du bist deiner Mutter Tochter...“ Mütter und Töchter – eine besondere Beziehung?

Wir schauen auf die verschiedenen Phasen der Mutter-Tochter-Beziehung und sprechen über eigene Erfahrungen. Die Mütter-Töchter-Geschichten der Bibel führen uns zu Fragen in dieser Beziehung.

Thema 3: Zeige mir deinen Garten – auf der Suche nach Eden
Dieses Thema sollte – wenn möglich - in einem Garten stattfinden. Wir gehen dem „Garten Eden“ und seinem Zwillingsbegriff „Paradies“ nach in unserem Leben und in der Bibel.

Thema 4: Slowenien – Impressionen einer Frauenbegegnungsreise ins Land des Weltgebetstages 2019

Thema 5: für Leiterinnen von Frauenkreisen (mindestens 2-3 Frauen nach Absprache)

Ich besuche Sie und probiere mit Ihnen aus dem Evangelischen Magazin für Frauen- und Gemeindefarbeit leicht&SINN thematische Vorschläge für die Arbeit mit Gruppen aus. Das kann an einem Vormittag sein oder ganztägig für mehrere Themen. Materialien sind vorhanden.

Israelischer Tanz*

27. April

Seminar für Multiplikatorinnen

Termin: 27. April (Samstag), 10.00 - 16.30 Uhr
Ort: Demmin
Referentin: Sabine Halbrock Katechetin i. R., Teterow
Leitung: Christa Heinke, Pastorin, Zinnowitz
Kosten: 20,00 € (inkl. Imbiss), Bezahlung vor Ort;
Getränke bitte mitbringen

Anmeldung und Überweisung bis 06. April

Seminarnummer: Tanz2018

Tanzen hält Geist und Körper beweglich, stärkt die Lebensfreude, gibt Mut und Energie für den Alltag. Israelische Musik

und Texte drücken die große Verbundenheit der Menschen zu ihrer jüdischen Tradition aus. Neben dem Tanzen ermöglichen uns entsprechende Erläuterungen einen lebendigen Zugang. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Empfehlenswert sind bequeme, leichte Schuhe.

Seminar Kalligrafie*

2. bis 6. Mai

Termin:	02.-06. Mai (Donnerstag-Montag)
Ort:	Zingsthof, Zingst
Referent:	Karl Witschnigg, Grafik-Designer, Siegburg
Leitung:	Antje Heinrich-Sellering, Ausschuss für die Arbeit mit Frauen, Greifswald
Kosten:	290,00 € plus Kurtaxe
EZ-Zuschlag:	20,00 €
Materialgebühr:	13,50 € für Erstteilnehmerinnen (Bezahlung vor Ort)
Anmeldung und Überweisung bis 01. Februar	
Seminarnummer: Kalli2019	

Kalligrafie ist ein Weg, uns der eigenen Mitte wieder gewahr zu werden, ist Meditation. Die Konzentration auf die Gestaltung jedes einzelnen Strichs lässt beim Schreiben alle anderen inneren und äußeren Befindlichkeiten und Anforderungen zurücktreten.

Kalligrafie ist eine alte Kunst, die in unserer Kultur bis zu Gutenbergs Erfindung des Drucks mit beweglichen Lettern auch eine große praktische Bedeutung hatte. Neben der abendländischen Kultur schätzte das Morgenland die Kalligrafie. So schrieb vor 800 Jahren der chinesische Künstler Zhao Mengfu: „Wenn Dichtung die Gefühle des Herzens nicht mehr auszudrücken vermag, fließen sie in Kalligrafie über und werden in Bilder verwandelt.“

Mit Kalligrafie wird Text zum Bild. Dabei setzt die Schreibende mit ihrer Persönlichkeit die Akzente in Inhalt und Form. Das kann durch Kombination von Schriften geschehen, durch eine entschiedene Zeilenbildung oder beispielsweise durch die Bildung einer Symbolform aus Text. Vielfältige Anregungen werden durch den Lehrenden und fortgeschrittene Teilnehmerinnen gegeben. Mit jeder Teilnehmerin wird einzeln, den individuellen Fähigkeiten entsprechend, gearbeitet.

In diesem über Jahre gewachsenen Seminar sind neue Teilnehmerinnen und Anfängerinnen in der Kalligrafie herzlich willkommen.

Thema: Königinnen seid ihr und reich
Termin: 17.-19. Mai (Freitag-Sonntag)
Ort: Prillwitz, Haus Prillwitz
Referentin: Annerose Haak, Gemeindepädagogin,
Altentreptow
Leitung: Christine Ziehe-Pfennigdorf
Kosten: 100,00 € /45,00 € (Kinder 4-10 Jahre)
Kinderbetreuung vor Ort
Anmeldung und Überweisung bis 15. Februar
Seminarnummer: EKS2019

Mütter und Kinder können ein schönes Wochenende in erholsamer Umgebung verbringen.

Das Haus Prillwitz bietet dafür gute Möglichkeiten an.

„Königinnen seid ihr und reich“ - unter diesem Motto laden wir euch zum Wochenende für Mütter und Kinder ein.

Das Leben in den Königshäusern fasziniert und begeistert.

Royale Hochzeiten sind heute ein TV-Event, das von vielen Menschen gern gesehen wird. Doch Königin sein ist nicht immer ein Traumjob.

Wir als Mütter sind die Königin in unserer Familie und halten die Bälle in der Luft. Im Alltag nehmen wir verschiedenste Rollen ein und bewegen uns zwischen Familienchaos und gesellschaftlichen Erwartungen.

Beispielhaft schauen wir uns das Leben der Königin Luise von Preußen an, das umrankt ist von Mythen. Ihre Briefe erzählen uns vom wirklichen Leben einer Prinzessin und Königin, ihren Möglichkeiten und Zwängen. Parallel schauen wir auf unser Leben: Was zeigen wir nach außen, was lieber nicht? Wo bleiben wir als Mensch mit unseren Wünschen? Was stärkt uns?

Wir wollen herausfinden, was uns dabei hilft, in der Balance zu bleiben.

Während der thematischen Einheiten für die Mütter gibt es für die Kinder ein abwechslungsreiches, königliches Programm. In der gemeinsamen Zeit ist unter anderem ein Besuch des nahe gelegenen Schlosses Hohenzieritz geplant.

Wir beginnen am Freitag um 18 Uhr mit dem Abendbrot und enden am Sonntag nach dem Mittagessen.



Thema:	Das Kloster – ein Ort der Begegnung
Termin:	27. Juni bis 1. Juli (Donnerstag-Montag)
Ort:	Kloster Volkenroda, Thüringen
Referentin:	Elke Möller, Gemeindepädagogin, Volkenroda
Leitung:	Christine Ziehe-Pfennigsdorf
Kosten:	290,00 € (EZ-Zuschlag 10,00 €) EZ sind nur begrenzt verfügbar
Anmeldung und Überweisung bis 25. April	
Seminarnummer: Kloster2019	

Das Kloster Volkenroda in der Nähe von Mühlhausen/Thüringen ist ein lebendiges Kloster. Lassen Sie sich hineinnehmen in den



Rhythmus des Klostertages mit den Gebetszeiten am Morgen, am Mittag und am Abend.

Klöster waren und sind Pilgerorte als Orte der Begegnung. Wir lernen das Kloster mit einer Führung kennen und tauchen ein in die Tradition des Pilgerns. Mit kleinen Pilgerwanderungen rund um das Kloster, das am 2010 eingeweihten ökumenischen Pilgerweg „Via Porta“ liegt, erschließen wir uns meditativ die Tradition des Pilgerns. Das Holzatelier lädt uns ein zur kreativen Gestaltung in unserer Gruppe. Am Samstagabend sind wir eingeladen zur Sonntagsbegrüßung für alle Kloster-Gäste mit einer festlichen Liturgie und einem festlichen Essen, das auch Raum zu Begegnung und Gespräch gibt.

Seit 2001 feiert das Kloster Volkenroda jeden Sonntag seinen Gottesdienst im Christus-Pavillon, der mit seiner modernen Architektur einst für die EXPO 2000 in Hannover entworfen wurde. Zu diesem Gottesdienst sind auch wir eingeladen. Er ist lebendig durch viele Mitwirkende und verbindet traditionelle und moderne Elemente miteinander.

Im Kloster öffnet am Wochenende die Künstlerin und Lyrikerin Petra Arndt ihre Galerie und lädt uns bei Tee und Wein zu einem Gespräch über Kunst und Glaube ein.

Die An- und Abreise erfolgt individuell bis zum Bahnhof Mühlhausen und von dort mit dem Bus bis zur Busstation Volkenroda.

Pilgerinnentag*

31. August

Thema:	Du stellst meine Füße auf weiten Raum
Termin:	31. August (Samstag), 9 – 16 Uhr
Start:	Dom St. Nikolai, Greifswald
Referentin:	Sabine Petters, Sundhagen
Leitung:	Christine Ziehe-Pfennigdorf
Kosten:	Rückfahrkarte + 5,00 €, Bezahlung vor Ort
Anmeldung bis 25. August	

Pilgern bedeutet erst einmal, sich auf den Weg zu machen. Dies vereint In-Bewegung-Kommen und gleichzeitig Ruhe finden. Pilgern wir zu einem Ziel, ist der Weg das Ziel oder ergibt sich das Ziel während des Gehens? So verschieden und einzigartig unsere Lebenswege sind, so individuell sind auch Erfahrungen und Erlebnisse eines Pilgerweges. An diesem Tag gehen wir ein Stück des Pilgerweges „Via Baltica“, der unser Bundesland von Swinemünde bis an die westliche Grenze nahe Lübeck durchquert und mit dem großen Netz der Pilgerwege verbindet, die nach Santiago de Compostella führen. Pilgern verbindet Zeiten des Schweigens mit dem Rhythmus der Schritte. Pilgern ist eine kontemplative Erfahrung und eröffnet uns neue innere und äußere Räume. Wir entdecken weite Räume in Verbindung mit unseren Füßen. Der Pilgerweg beginnt mit einer Andacht im Greifswalder Dom um 9 Uhr. Wir gehen abschnittsweise gemeinsam, singend oder schweigend. In Jager kehren wir in die Kapelle ein. Wir tauschen uns über unsere Erfahrungen auf dem Weg aus, erleben eine kleine Aktion im Zusammenhang mit dem Pilgern, essen gemeinsam und feiern eine Andacht. Mit einem neuen Blick machen wir uns auf den Rückweg mit dem Zug vom Bahnhof Jeeseer nach Greifswald, voraussichtlich um 15.30 Uhr, Gesamtstrecke ca. 14 km.

Kreativseminar*

05. bis 09. September

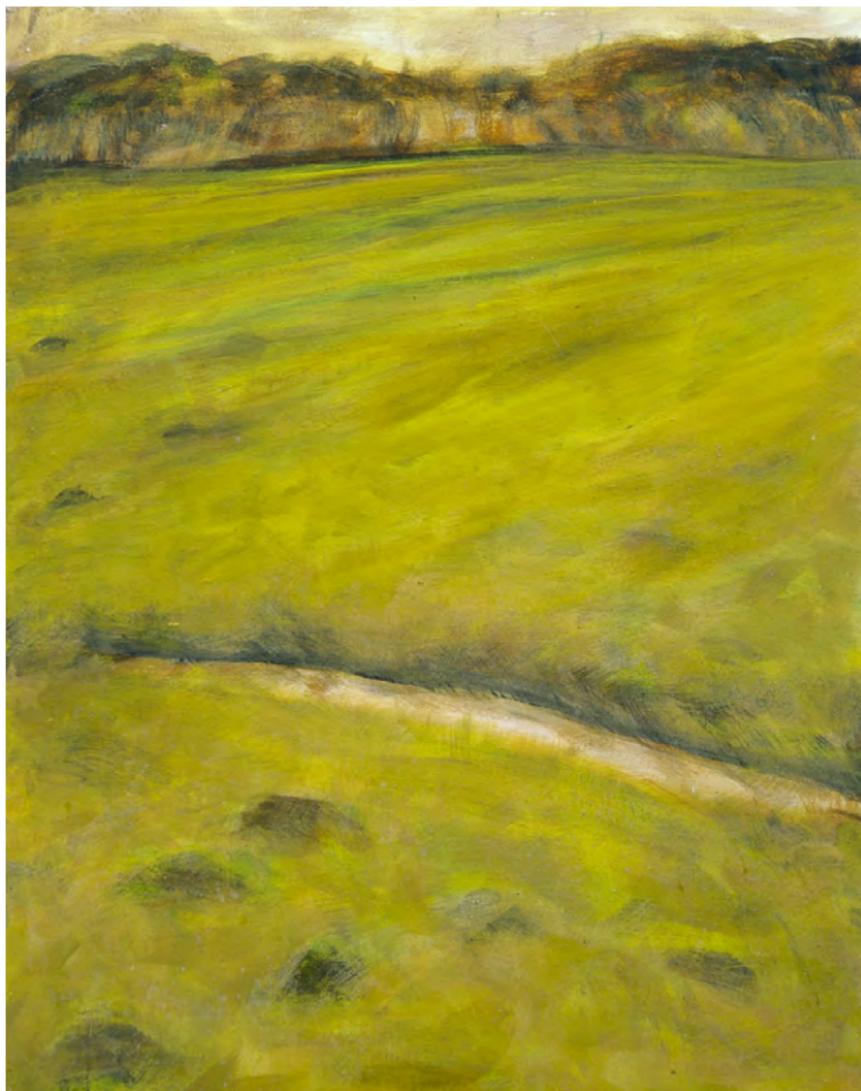
Mit dem Skizzenbuch unterwegs auf Hiddensee

Thema:	Quellen des Lebens
Termin:	05.-09. September (Donnerstag-Montag)
Ort:	Kloster, Hiddensee
Referentin:	Ulrike Seidenschnur, Künstlerin, Berlin-Lassan
Leitung:	Christine Ziehe-Pfennigdorf
Kosten:	250,00 € plus Kurtaxe (keine Einzelzimmer)
Anmeldung und Überweisung bis 01. Juni	
Seminarnummer:	Hiddensee 2019

Das Seminar auf der Insel Hiddensee lädt Sie ein, Ihre Eindrücke mit Stift, Farbe und papiernen Fundstücken o.ä. festzuhalten und ein Inselfskizzen-Tagebuch zu erstellen. Das Buch kann mit eigenen Gedanken, Texten und Gedichten ergänzt werden. Ein individueller Blick auf die Insel wird sichtbar, den wir miteinander teilen wollen. Die Künstlerin Ulrike Seidenschnur führt in den Prozess des Skizzierens ein.

Bei schönem Wetter können die Skizzen „en plein air“, also im Freien unterwegs, entstehen - andernfalls im Raum. Die Skizzen könnten auch zur Vorarbeit größerer Bilder dienen. Bitte (wenn vorhanden) Aquarellkasten, passende Pinsel, leichten Hocker, Schere und Klebstoff mitbringen. Das Skizzenbuch wird gestellt. Die Grundausrüstung an Materialien ist frei. Ein Mehrbedarf wird nach individuellem Verbrauch berechnet. Gern können Sie sich von Ulrike Seidenschnur beraten lassen unter Tel. 0178 2552328.

Quellen des Lebens – dazu hält die Bibel Anregungen bereit, die uns im geistlichen Rahmenprogramm meditative Impulse geben.



Seminar für Großmütter und Enkelkinder*

18. bis 20. Oktober

- Thema: „Und wie du wieder aussiehst...“
Ansehen ist Ansichtssache
- Termin: 18.-20. Oktober (Freitag-Sonntag)
- Ort: Damm, Pfarrhaus
- Referentin: Almut Lucchesi, Krankenschwester,
Sozialpädagogin, Berlin
- Leitung: Katharina Lotz, Pastorin, Ludwigslust
- Kosten: 100,00 € /45,00 € (Kinder 4-10 Jahre)
- Anmeldung und Überweisung bis 15. Juli
- Seminarnummer: GES2019

Großmütter und Enkelkinder können ein schönes Wochenende in erholsamer Umgebung verbringen.

Der kleine Ort Damm an der Elde bei Parchim bietet dafür in seiner ländlichen Idylle herrliche Möglichkeiten an.

„Und wie du wieder aussiehst, Löcher in der Hose...“ so heißt es in einem Lied. Es führt uns vor Augen, dass die Löcher nicht durch einen Sturz entstanden sind, sondern gut bezahlte Mode. Mode, Modetrends - schon die Enkel wissen ganz genau, was sie tragen wollen. Was schick, schön und ansehnlich ist, wird von den Generationen ganz unterschiedlich beurteilt. Es geht an diesem Wochenende um innere und äußere Werte und um Einflüsse, die diese bestimmen. Die Bibel weist immer



wieder vom Äußeren zum Herzen. „Ansehen ist Ansichtssache“, zu diesem Thema wollen wir ins Gespräch kommen. Neben dem Austausch wird es viel Zeit für gemeinsame Unternehmungen, Singen und Spielen mit den Enkelkindern geben.

Bitte abtrennen und im Umschlag an das Büro im ZKD senden:

Zentrum Kirchlicher Dienste (ZKD)

Frau Monika Schaugstat

Alter Markt 19

18055 Rostock

oder eine E-Mail senden an monika.schaugstat@elkm.de

Anmeldung an das Büro im ZKD Arbeit mit Frauen in den Kirchenkreisen M. und P.

Hiermit melde ich mich zu folgenden Veranstaltungen an (Thema und Datum):

- 1
- 2
- 3

Name: Vorname: Geburtsjahr:

Straße: PLZ, Ort:

Telefon: E-Mail Adresse:

Ich bringe Kind(er) zu folgenden Veranstaltungen I [] 2 [] 3 [] (bitte ankreuzen) mit:

Vorname(n) und Alter: EZ (wenn möglich) [] Vegetarisches Essen []

Verbindliche Anmeldungen werden bis zum Anmeldetermin erwartet. Die Anmeldung ist angenommen, wenn keine schriftliche Absage erfolgt. Zum Anmeldetermin ist die angegebene Summe auf das Konto des ZKD zu überweisen. Bis spätestens 14 Tage vor Beginn erhalten Sie weitere Informationen mit Angabe der Teilnehmenden. So können Sie Fahrgemeinschaften bilden. Wenn Ihre Adresse nicht vermerkt werden soll, müssen Sie das bei der Anmeldung mitteilen. Der Rücktritt von der Anmeldung muss spätestens vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn erfolgen, ansonsten wird eine Gebühr in Höhe von 50% des Teilnahmebeitrages erhoben. Bei Nichtanreise ist eine Rückzahlung nicht möglich beziehungsweise der volle Preis zu zahlen. – Die Anmelde- und Rücktrittsbedingungen habe ich zur Kenntnis genommen und bin damit einverstanden.

Unterschrift/Datum:



Büro Rostock
Grubenstraße 48
18055 Rostock
Tel.: 0381 377987-411
Fax: 0381 377987-499
E-Mail: mecklenburg-vorpommern@frauenwerk.nordkirche.de
www.frauenwerk.nordkirche.de

Für den Inhalt der folgenden Seminare ist das Frauenwerk der Nordkirche verantwortlich.

Finde Frieden!*

Ein Wochenende gegen den Stress

Datum: FR, 8. Februar – SO, 10. Februar
Referentin: Marlis Brehmer, Heilpraktikerin und Expertin für praktische Stressbewältigung, Rostock
Leitung: Flora Mennicken, Frauenwerk der Nordkirche
Ort: Sellin auf Rügen
Kosten: 110€ bis zu 01. Januar 2018, danach 125€ Vollpension (zuzüglich Kurtaxe)
Anmeldung: Frauenwerk der Nordkirche, Büro Rostock 0381 377987-411

Sie wollen Lösungen für all die Konflikte und Probleme? Endlich Frieden im Stress dieser Welt und in Ihnen selbst? Aber wie? Wie sich engagieren, ohne an leidigen Verstrickungen zu verzweifeln? Wie genug tun, ohne auszubrennen? Wo überhaupt anfangen, aufhören, weitermachen? „Suche Frieden!“ sagt uns die Jahreslosung mit Psalm 34. Nur wie?

Indem wir die Ungerechtigkeit herausschreien, sie vor der Welt und vor Gott hörbar machen. Indem wir in Beziehung gehen mit der Welt, mit Gott, mit uns.

Finde Frieden - ein Wochenende mit großen Träumen und praktischem Handwerkszeug. Mit Klopfakupressur und dem Stress-Notfallkoffer von Marlis Brehmer, mit Einblicken in die gewaltfreie Kommunikation, einer Ideenwiese und theologischen Streifzügen in der Natur auf Rügen. Ein Wochenende zum Ankommen, Stärken und Weitermachen.

Gut und Schön?*

Reihe Atelierbesuche: Juliane Laitzsch

Datum:	DO, 11. April, 14 – 18 UHR
Referentin:	Juliane Laitzsch, Künstlerin
Leitung:	Maria Pulkenat, Zentrum Kirchlicher Dienste im Kirchenkreis Mecklenburg
Ort:	Atelier von Juliane Laitzsch in Carlow (Nordwestmecklenburg) Bei Bedarf bilden wir Fahrgemeinschaften.
Kosten:	10,00 €, Nachmittagskaffee inkl.
Anmeldung:	Büro Zentrum Kirchlicher Dienste Rostock; Frau Dorothea Eggers
Email:	dorothea.eggerts@elkm.de, Tel. 0381 377987-52

Fetzen kostbarer Stoffe werden zum Ausgangspunkt für großformatige Zeichnungen. Kronkorken bilden Ordnungen, historisches Porzellan wird neu arrangiert. Tauchen Sie im Atelier von Juliane Laitzsch in die Vielfalt von Inspirationsquellen moderner Kunst ein! Begeben Sie sich mit der Künstlerin auf die Suche nach dem Guten und Schönen in der Kunst. Werke von Künstler*innen der Gegenwart fordern uns heraus. Viele Formen, Stile, Materialien, Regeln oder Regellosigkeiten stehen nebeneinander. Wie lässt sich sagen, was schön ist? Was ein gutes Kunstwerk ausmacht? Entdecken Sie an diesem Nachmittag Wege, sich zeitgenössischen Werken zu nähern, und üben Sie sich in der praktischen Aneignung von Kunst. Die Reihe Atelierbesuche bei Künstlerinnen findet in Kooperation mit der Erwachsenenbildung des Kirchenkreises Mecklenburg statt.

Gut und Schön? *

Reihe Atelierbesuche: Sabine Grundmann

Datum:	Do, 24. Oktober, 14-18 Uhr
Referentin:	Sabine Grundmann, Künstlerin
Leitung:	Flora Mennicken, Frauenwerk der Nordkirche
Ort:	Atelier Sabine Grundmann, Lindenallee 7, OT Medrow, 17111 Nossendorf Bei Bedarf vermitteln wir Fahrgemeinschaften oder holen Sie vom Bahnhof Demmin ab.
Kosten:	10€, Nachmittagskaffee inkl.
Anmeldung:	Frauenwerk der Nordkirche, Büro Rostock 0381 377987-411

Textiles Design, Plastiken, Pergamentarbeiten oder Malereien – die Formen moderner Kunst sind vielfältig! Tauchen Sie in diese Vielfalt ein und wecken Sie im Atelier von Sabine Grund-

mann die Forscherin in sich. Begeben Sie sich zusammen mit der Künstlerin auf die Suche nach dem Guten und Schönen in der Kunst.

Werke von Künstler*innen der Gegenwart fordern uns heraus. Vielfältige Stile, Formen, Materialien, Regeln oder Regellosigkeiten stehen nebeneinander. Wie lässt sich da sagen, was schön ist? Was ein gutes Kunstwerk ausmacht? Entdecken Sie an diesem Nachmittag verschiedene Wege, sich zeitgenössischen Werken zu nähern, und üben Sie sich in der praktischen Aneignung von Kunst.

Die Reihe Atelierbesuche bei Künstlerinnen findet in Kooperation mit der Erwachsenenbildung des Kirchenkreises Mecklenburg statt.

Du bist schön (Hld 1,5-2,17)*

Gottesdienstwerkstatt zum evangelischen Frauentag 2019

Für Frauen

Datum:	FR, 12. – SO, 14. April
Leitung:	Antje Heinrich-Sellering, Ausschuss für die Arbeit mit Frauen, Greifswald und Susanne Sengstock, Frauenwerk der Nordkirche
Ort:	Haus der Kirche, Güstrow
Kosten:	Frühbucherinnen bis 15. Februar 100 €, danach 110 €(EZ/VP)
Anmeldung:	Frauenwerk der Nordkirche, Büro Rostock 0381 377987-411

Das Hohelied steht diesmal im Mittelpunkt des evangelischen Frauentags. Es inszeniert Körper, Schönheit, Lust und Sinnlichkeit in einem Rausch an poetischen Bildern. Ebenso geht es aber auch um Geschlechterbeziehungen auf Augenhöhe, um Versuche, das Weibliche zu kontrollieren, um Sehnsucht, Liebe, Lebendigkeit und Tod. Besonders spannend sind die feministisch-theologischen Entdeckungen am Hohelied. All diese Aspekte werden in der Gottesdienstwerkstatt geistlich und sinnlich erfahrbar. Sie erhalten Anregungen für die Gestaltung der Frauengottesdienste vor Ort und für die Arbeit in Gruppen. Gemeinsam probieren wir aus, experimentieren, reflektieren. Kommen Sie mit auf die Reise durch ein eigen-einzigartiges Buch der Bibel, in dem Frauen lustvoll den Ton angeben!

Den zentralen Gottesdienst feiern wir am 05. Mai in Hamburg.

Bibel.gerecht: Segen(s)Raum*

Die Sehnsucht nach Gottesbegegnung

Für alle Geschlechter

- Datum: FR, 17. Mai, 10 – 17 Uhr
Referentin: Prof. em. Dr. Ulrike Wagner-Rau, praktische Theologin, Marburg
Leitung: Eva Stattaus, Pädagogisch-Theologisches Institut der Nordkirche,
Dr. Nicole Chibici-Revneanu, Ulrich Kahle, beide Bibelzentrum Barth,
Franziska Pätzold, Flora Mennicken, beide Frauenwerk der Nordkirche
Ort: Bibelzentrum Barth
Kosten: 25 €, Verpflegung inkl.
Anmeldung bis 26. April im Bibelzentrum Barth, Tel. 038231-77662

Ein schöner Kirchenraum ist ein Segen; eine einsturzgefährdete Dorfkirche ein Alptraum. Eine große Festgesellschaft zur Taufe im Freien ist eine Bereicherung; ein traditioneller Sonntagsgottesdienst vor leeren Kirchenbänken oft das harte täglich Brot. Was erzählen unsere Kirchen vom Gemeinde-Leben? Welchen Raum brauchen wir, um Neues willkommen zu heißen? Wie treffen unsere Traditionen auf die Bedürfnisse suchender Menschen? Prof. Dr. Ulrike Wagner-Rau nimmt uns in ihrem Vortrag mit auf Entdeckungsreise in ein Sehnsuchtsland, in dem Menschen auf der Suche sind nach Segen für ihr Leben und nach Raum für (Gottes-)Begegnung. In Workshops geht es konkret um eine gewandelte Kasualpraxis, um neue Nutzungsideen für Kirchenräume und natürlich um biblische Spuren zu Segen und Raum.

„Und die Erde tat ihr Maul auf ...“*

Schöpfungstheologie neu gelesen

- Datum: DO, 23. Mai, 19 Uhr
Referentin: Irene Pabst, Frauenwerk der Nordkirche, Hamburg
Ort: Garz/Rügen, Gemeinderaum der Ev. Kirchengemeinde Garz, Lange Str. 34
Kontakt: Sylvia Giesecke, Tel. 038304 257, Frauengruppe Garz
Kosten: keine

Lange wurden die Schöpfungstexte der Bibel so ausgelegt, dass sie den Menschen die Vollmacht geben würden, die Erde und die Natur auszubeuten und zu zerstören. Stehen wir heute nun kurz vor dem Kollaps unseres Ökosystems?

Wir wissen, dass es so nicht weitergehen kann. Neben einer Umkehr im Handeln brauchen wir auch einen neuen und geschärfte Blick auf die Schöpfungstheologie, die uns Achtsamkeit und Respekt vor der Erde, Mutter allen Lebens, lehrt. Eine solche „grüne“ Theologie lässt sich in den biblischen Texten entdecken und fordert uns zum Umdenken auf. Wir entdecken die Erde neu als Subjekt, das die Geschichte der Menschheit entscheidend mitgestaltet. Wir lernen, Herrschaft neu zu definieren. Und wir entwickeln gemeinsam Ideen für ein Handeln im Einklang mit der Schöpfung.

Das schöne Land* *Natur und Spiritualität*

Datum:	MI, 18. September (15 Uhr) – SO, 22. September (14 Uhr)
Referentin:	Sonja Schade, Kunsttherapeutin, Greifswald
Leitung:	Franziska Pätzold und Julia Lersch, beide Frauenwerk der Nordkirche
Ort:	Wasserburg Turow, Vorpommern
Kosten:	Frühbucherinnen bis 31. Mai 250 €, danach 280€, nur DZ, VP
Anmeldung:	Frauenwerk der Nordkirche, Büro Rostock 0381 377987-411

Unser Erleben, nur wenig Zeit und kaum Augenblicke der Ruhe zu haben, trifft auf unsere Sehnsucht nach ausgefüllter Spiritualität. Unser Wille, ökologisch bewusst zu leben, trifft auf die Frage nach dem Wie und auf unser Zögern, konsequente Entscheidungen zu treffen. Wie also kann bewusstes Leben mit und an Leib und Seele gelingen?

Darauf wollen wir in der herrlichen Umgebung der Wasserburg Turow in Vorpommern Antworten suchen. Die Werkstatt lädt ein, zur Ruhe zu kommen: Mit Übungen zu Spiritualität, Auszeiten in der Natur und kreativer Auseinandersetzung mit biblischen Texten. Und sie lädt ein, aktiv zu werden – konkret und handwerklich im Garten der Wasserburg. Da die Burg mit viel persönlichem Engagement immer Stück für Stück renoviert wird, ist die Unterbringung einfach - aber herzlich. Die Küche bietet Vitalkost.

Feminismus laut machen* *Ein Motorsägenkurs mit dem Forstamt*

Datum:	FR, 18. Oktober.
Referentin:	Nadine Staub, Forstwirtschaftsmeisterin, Forstamt Billenhagen
Leitung:	Flora Mennicken, Frauenwerk der Nordkirche
Ort:	Billenhagen
Kosten:	Frühbücherinnen bis zum 24. Juni 100€, danach 120€
Anmeldung:	Frauenwerk der Nordkirche, Büro Rostock 0381 377987-411

Frauen und Technik? Mit schweren Maschinen? Oft genug ist das Kern von schlechten Witzen oder wird mild belächelt. Setzen Sie dem etwas entgegen! Zum Beispiel mit diesem Motorsägenkurs: Probieren Sie sich aus und lernen Sie, mit schwerer Technik umzugehen. Von der Kettenschärfung über Schnitttechniken bis hin zu Fällmethoden von Schwachholz steht an diesem Tag die Praxis im Vordergrund. Auch Arbeitssicherheit und Unfallverhütung fehlen nicht, sodass Sie danach sicher und selbstständig mit der Motorsäge umgehen können. Der Kurs wird vom Forstamt Billenhagen durchgeführt und qualifiziert Sie zum Holzverarbeiten in landeseigenen Wäldern. Voraussetzung sind die persönliche und fachliche Eignung zur Motorsägearbeit. Eine persönliche Schutzausrüstung muss mitgebracht werden, eine Säge kann gegen Gebühr beim Forstamt geliehen werden.

Schuld und Sinn* *Studententag in Löcknitz*

Datum:	SA, 19. Oktober, 10-17 Uhr
Leitung:	Franziska Pätzold, Frauenwerk der Nordkirche
Ort:	Ev. Kirchengemeinde Löcknitz
Kosten:	10 €, Verpflegung inkl.
Anmeldung:	Frauenwerk der Nordkirche, Büro Rostock 0381 377987-411

Viele Frauen fühlen sich fast täglich wegen irgendetwas schuldig: Als Mutter, als Tochter, in Partnerschaft oder alleinstehend, berufstätig oder ehrenamtlich engagiert. Es gibt tausend Gründe für ein schlechtes Gewissen: Unzählige Anforderungen, Erwartungen und (selbst gesetzte) Ansprüche. Schuldgefühl als das Gefühl, nie genug zu sein, ist für viele Frauen ein ständiger Begleiter. In ihrem Buch „Und wieder fühle ich mich schuldig...“ geht die Religionsforscherin und Pädagogin Dr. Christa Mulack diesem gesellschaftlichen Phänomen auf

den Grund. Dabei enthüllt sie die mythischen und sozialen Ursprünge der Schuldzuweisung an die Frau, zeigt die Unterschiede zwischen echtem und falschem Schuldgefühl und sucht nach Lösungen in einer neuen christlichen Ethik. Ihre Erkenntnisse dazu sind Thema dieses Studientages.

Weltgebetstag 2020 (Frauenwerk)*

*Nimm Deine Matte und lauf los! Take your mat and walk!**
Oder: Steh auf, nimm deine Matte

Weltgebetstagswerkstätten in der Nordkirche
Für Multiplikatorinnen

Datum:	FR, 15. November - SO, 17. November 13.30 Uhr
Ort:	Die Weltgebetstagswerkstatt in Pommern wird rechtzeitig auf der Internetseite und in der Kirchenzeitung bekannt gegeben.
Leitung:	WGT-Team Pommern
Kosten:	70,00 € (Einzelzimmer + 10 €) –
Anmeldung:	Frauenwerk der Nordkirche, Büro Rostock 0381 377987-411

Der Weltgebetstag 2020 wird von Frauen aus Simbabwe vorbereitet. Simbabwe ist ein Binnenland im Süden von Afrika, das für seine beeindruckende Landschaft und faszinierende Tierwelt bekannt ist. Am Fluss Sambesi donnern die Victoriafälle mehr als 100 Meter hinab. Flussabwärts liegen die Nationalparks Matusadona und Mana-Pools, wo Nilpferde, Nashörner und unzählige Vogelarten leben. Politisch ist in Simbabwe im November 2017 eine Ära zu Ende gegangen: Nach 37 Jahren Herrschaft musste Präsident Robert Mugabe sein Amt abgeben.

Religion spielt im Leben fast aller Simbabwer und Simbabwinnen eine große Rolle. Rund 90 Prozent der Bevölkerung gehören zu christlichen Kirchen. Das christliche Spektrum in Simbabwe lässt sich grob in drei Gruppen teilen: In die so genannten „Main Line Churches“, die traditionell ausgerichtet sind, in die „New African Churches“, meist alttestamentarisch fundiert, die lokale Traditionen in ihre Glaubensauslegung einfließen lassen und in die Gruppe der Pfingstkirchen. Diese haben, ebenso wie die „New African Churches“, gerade in den vergangenen Jahren einen großen Zulauf erlebt. Sie haben ihren Ursprung häufig in den USA, zum Teil aber auch in anderen afrikanischen Ländern wie Nigeria.

Künstler*innen sind in Simbabwe hoch angesehen, ebenso wie die traditionellen Handwerkskünste Töpferei, Flechtarbeiten, Textilarbeiten, Schmuckherstellung und Schnitzerei. Weltbe-

rühmt ist die Bildhauerkunst der Shona. Die typischen Stein- oder Holz-Skulpturen sind aus einer Verbindung afrikanischer Folklore und europäischer Handwerkskunst entstanden. Auch Simbabwe faszinierende Musiklandschaft hatte schon immer großen Einfluss auf das kulturelle Leben. Einige traditionelle Musikinstrumente sind auch bei uns bekannt, wie die Mbira, ein Zupfinstrument, das wir Maultrommel nennen, oder die Marimba, ein hölzernes Xylophon.

Im Zentrum des Weltgebetstagsgottesdienstes steht die Geschichte von der Heilung des Gelähmten aus dem Johannesevangelium. Wir können gespannt sein, wie die Frauen aus Simbabwe diese Geschichte in ihrem Gottesdienst auslegen. Schon jetzt wissen wir, dass die zentralen Themen Versöhnung und Frieden sein werden.

Die Künstlerin Ulrike Seidenschnur

Ulrike Seidenschnur (*1962) lebt und arbeitet in Berlin und Lüssow am Peenestrom vor der Insel Usedom. Sie studierte Malerei und Kunstpädagogik/Therapie in Ottersberg bei Bremen.



Ihre Passion für Gärten und die nördliche Landschaft hat großen Einfluss auf ihre Malerei. In ihrem Schaffen kommt auch dem Steindruck (Lithographie) eine große Bedeutung zu.

Vor über 20 Jahren gründete sie die Galerie in der Kirche St. Johannis zu Lüssow, wo sie seitdem als Kuratorin tätig ist und alljährlich besondere Ausstellungsprojekte mit umfangreichem Kulturangeboten organisiert. Seit 2001 leitet sie die Malschule im Atelier Otto Niemeyer-Holstein auf der Insel Usedom. Ulrike Seidenschnur erteilt u.a. Einzelunterricht sowie Malworkshops und veranstaltet individuelle Malreisen. www.KunstundLogis.de

Abbildungen (Acryl, Öl und Aquarell) im Text:
Umschlag und Seite 29: *Margeritten* | S.3: *Im Februar*
S.4: *Johannesbeer* | S.5: *Söt un Sur* | S.6: *Die Spinnenblumen der Frau H.* | S.8: *Detail: Niemeyers Geranie* | S.9: *In der Vinea bei ONH* | S.11: *Alles fällt runter* | S.14: *Detail: Schneeball*
S.15: *Nyksund* S.17: *Peenewiesen* | S.18: *Iris*



Inhaltsverzeichnis

In eigener Sache	2
Zum neuen Programm	4
Kontaktdaten	5
Themenangebote für Gemeindegruppen	7
Frauengottesdienst	9
Weltgebetstag 2019	10
Regionaltage Mecklenburg	10
Regionaltage Pommern	11
Weltgebetstag für Kinder	11
Besuch-Begegnung-Gespräch-Thema	12
Seminar Israelischer Tanz	12
Seminar Kalligrafie	13
Seminar für Mütter und Kinder	14
Bildungsreise Kloster Volkenroda	15
Pilgerinnentag	16
Kreativseminar	16
Großmütter-Enkel-Seminar	18
Anmelde-Formular	19
Angebote des Frauenwerks der Nordkirche	21
Ein Wochenende gegen den Stress	21
Reihe Atelierbesuche: Juliane Laitzsch	22
Reihe Atelierbesuche: Sabine Grundmann	22
Du bist schön (Hld 1,5-2,17)	23
Bibel.gerecht: Segen(s)Raum*	24
„Und die Erde tat ihr Maul auf ...“	24
Das schöne Land - Natur und Spiritualität	25
Feminismus laut machen	26
Schuld und Sinn - Studententag in Löcknitz	26
Weltgebetstag 2020 (Frauenwerk)	27
Die Künstlerin Ulrike Seidenschnur	28

Absender



Zentrum Kirchlicher Dienste

Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Mecklenburg

Arbeit mit Frauen im Sprengel Mecklenburg und Pommern
Alter Markt 19
18055 Rostock